

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Band:** 17 (1942)

**Artikel:** Die vor- und frühgeschichtliche Forschung im Hochrheingebiet während des Krieges

**Autor:** Gersbach, E.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-747556>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Die vor- und frühgeschichtliche Forschung im Hochrheingebiet während des Krieges**

Auch während des Krieges gehen die Arbeiten der vor- und frühgeschichtlichen Denkmalpflege und der Forschung auf der deutschen Seite des Hochrheins in ungestörter Weise weiter. Es ist dies nur möglich dank der großen Unterstützung der Behörden, der vorzüglichen Funktion der Denkmalschutzbestimmungen und der hervorragenden Vorarbeit der so segensreich wirkenden Friedtalisches-badischen Vereinigung für Heimatkunde und Heimatschutz. Dann aber sind es auch die Heimatmuseen, die das Rückgrat der Forschung bilden, weil ihre nimmermüde Propaganda bei der Bevölkerung auf festen Boden gefallen ist. Mit diesen Zeilen soll nur ein kurzer Ueberblick über das tatsächlich während des Krieges Erreichte gegeben werden: Eine Fundstatistik, die mehr sagt, als längere Erläuterungen.

**Ältere Steinzeit (Paläolithikum):** Die beiden der Rißzeit angehörenden Stationen von Murg und Wyhlen haben weitere wichtige Funde gezeitigt. In Murg hat der Abiturient Egon Gersbach, Säckingen, kurz vor seinem Eintritt in die Wehrmacht bemerkenswerte Funde gemacht, und Dr. Zoß hat die geologische Situation nun völlig geklärt. In Wyhlen sind zur Fundbergung von Seiten der Behörden energische Maßnahmen ergriffen worden. Herr Ruhn überwacht während der Abwesenheit von Herrn Dr. Moog, der die ersten sensationellen Funde machte, die Fundstelle. Bei Riedmatt, am Roten Haus bei Murg und bei Grunholz sind weitere altpaläolithische Funde gemacht worden. Diese auf der deutschen Seite sich so häufenden Funde aus der älteren Steinzeit machen es wahrscheinlich, daß auch im Friedtal außer dem Bönistein noch zahlreiche Fundstellen vorhanden sind; dies umso mehr, als während der Rißzeit eine Wasser-schranke in der Gegend nicht vorhanden gewesen ist.

**Mittlere Steinzeit (Mesolithikum):** Die Funde aus dieser Kulturperiode häufen sich immer mehr; neue Stationen sind an verschiedenen Stellen entdeckt worden und weitere sind bestimmt noch vorhanden. Das Heimatmuseum Säckingen besitzt nun ein riesiges mesolithisches Material.

**Jüngere Steinzeit (Neolithikum):** Auch aus dieser Kulturstufe mehren sich die Funde immer mehr, was Rückschlüsse auf die zahlreiche Bevölkerung während der Jüngeren Steinzeit zuläßt.

**Bronzezeit:** In der Stadt Säckingen sind außer der be-

kannten Urnenfelderiedlung im Schloßpark weitere Fundstellen entdeckt worden. Auch eine neue Schmelzereianlage wurde in der Rheinbrückstraße aufgefunden.

**R ö m i s c h e Z e i t:** Die Freilegungsarbeiten an der römischen Villa in Laufenburg ruhen zur Zeit; sie haben ausgezeichnete Resultate kurz vor Ausbruch des Krieges noch ergeben. Bemerkenswert ist das große Inschrift-Mosaik im Portikus. Neue römische Siedlungsstellen wurden entdeckt bei Grunholz und an zwei Stellen in der Umgebung von Rheinfelden-Röllingen. Bei Riedmatt wurden Brandgräber gefunden, in Säckingen eine mächtige Platte mit Reliefresten. Auch Münzen sind wieder zutage gekommen, und außerdem hat die römische Straßensforschung Fortschritte gemacht.

**A l e m a n n i s c h e Z e i t:** Der Alemannenfriedhof bei Dörsenbach wurde wieder angeschnitten und schöne Grabfunde gemacht.

Bemerkenswert sind dann noch die zahlreichen diluvialen Knochenfunde im Löß und in den Kiesgruben.

Alle Funde sind aus dem Kreisgebiet ins Säckinger Heimatmuseum gekommen, das jetzt ein Uebermaß an vorgeschichtlichen Funden hat, und womit deutlich gezeigt wird, daß das Vorhandensein eines Heimatmuseums die Heimatforschung gewaltig anregen kann. Dadurch ergeben sich dann die innigsten Verflechtungen von Heimatliebe und neuen weltanschaulichen Erkenntnissen, die unsere Kultur aufs segensreichste beeinflussen; denn immer mehr gilt das Wort unseres Dichters:

„Nur wer seine Heimat gründlich kennt,  
der liebt sie auch mit allen Fasern des Herzens!“

E. G e r s b a c h , S ä c k i n g e n .